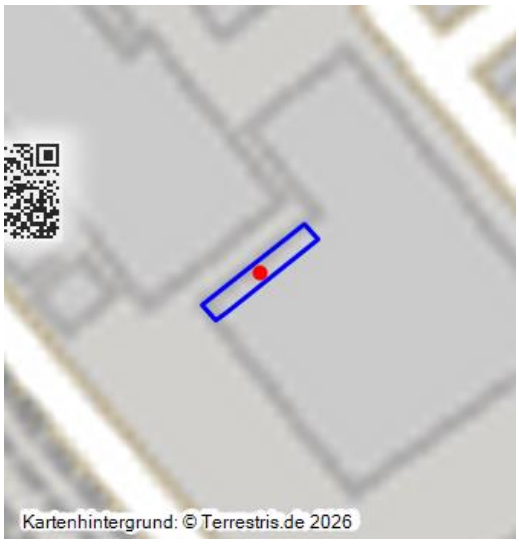
Schwerbau 1, Kraftwerk Goldenberg-Werk

Schlagwörter: Kohlenbunker
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Hürth
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Goldenberg-Werk: Bekohlungsbandbrücke von Schwerbau 2 (rechts) zum Schwerbau 1 (links), Ansicht von Südwesten; Foto: 23.05.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Entwicklungsgeschichte:

Mit dem Ende 1951 begonnenen Bau der neuen Hochdruck-Kondensationsanlage (HD-Anlage) mit den beiden heute als Kesselhaus 1 und 2 bezeichneten Kesselhäusern wurden auch drei die Kesselhäuser flankierende Schwerbauten, die nur etwa drei Viertel der Kesselhaushöhen ausmachen, errichtet. Im Schwerbau 1 wurden die Bekohlungseinrichtungen und Kesselhausbunker für den Kessel 2 untergebracht. Mit der Außerbetriebnahme von Kessel 2 aufgrund der Großfeuerungsanlagen-Verordnung Ende März 1993 endete auch die Funktion von Schwerbau 1. Aufgrund der schlechten Bausubstanz ist der Schwerbau 1 heute für den Zugang gesperrt.

Baubeschreibung:

Der Schwerbau 1 diente der Speicherung der aus den Tagebaubetrieben über die Nord-Süd-Bahn in den Grabenbunker Gotteshülfe angelieferten, daraus abgezogenen und über den an der Vorschaltanlage vorbeiführenden Bekohlungsweg in den Kesselbunker des Schwerbaus 1 geförderten Rohkohle. Die ursprünglich über einen nicht erhaltenen Eckturm per Schrägbandbrücke in den mittleren Schwerbau 2 geförderte Kohle wurde hier um 90° umgelenkt und über eine nach links abzweigende horizontale Bandbrücke in die Übergabestation von Schwerbau 1 weitergefördert.
Die ein Lagervolumen von 750 t Kohle umfassenden Bunkertaschen wurden mit 1,2 m breiten Verteilbändern im Kopf von Schwerbau 1 beschickt. Von dort wurde die Kohle mit einem Durchsatz von 166 t/h den Schlagradmühlen von Kessel 2 aufgegeben. Der schmale Schwerbau 1 auf langrechteckigem Grundriss ist im Nordwesten an das Kesselhaus 2 angebaut.

Datierung:

- Baubeginn: 1951

- Inbetriebnahme: 01.1953
- Umbau: -
- Ende der Nutzung: 03.1993

Literatur:

- RWE Energie AG, Kraftwerk Goldenberg (Hrsg.): RWE Energie AG. Kraftwerk Goldenberg. Hürth 1996
- RWE Energie AG, Kraftwerk Goldenberg (Hrsg.): RWE Energie. Kraftwerk Goldenberg. Hürth 1992
- RWE Veredlung (Hrsg.): Übersichtsplan Gowerk blanko, Maßstab 1: 1250, PDF-Datei, 2022
- Buschmann, Walter / Gilson, Norbert / Rinn, Barbara: Braunkohlenbergbau im Rheinland (Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheinlandes). Worms 2008

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20303017

Schwerbau 1, Kraftwerk Goldenberg-Werk

Schlagwörter: Kohlenbunker
Ort: Hürth
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 50° 51 40,86 N: 6° 50 12,32 O / 50,86135°N: 6,83676°O
Koordinate UTM: 32.347.761,36 m: 5.636.636,39 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.558.956,35 m: 5.636.556,21 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Schwerbau 1, Kraftwerk Goldenberg-Werk“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20303017 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**